

auch im ♂, während 1914 auch diese transitierende Flaveszenzform sehr rar mit nur etwa 1—2% vertreten sein mochte.

Forma *chrysoptera* mihi f. n. 1 ♂ 3. VII. Montalto, 1800 m. Der Superlativ von Gelbfärbung, das ganze Tier tiefdunkelgelb, fast braungelb, also die gelbliche *chryseis* Trt. noch weit übertreffend. Auch die Unterseite durchweg gleich tiefgelb. Außerdem gehört dieses Stück noch der Entwicklungsrichtung *minuscula* + *semiluctifera* Trt. an.

Forma *novaraeformis* mihi f. n. 1 ♂ Anfang Juli, vom selben Platze der Richtung *minuscula* + *chryseis* + (trs.) *trimaculata* Schaw., der vordere Augenspiegel auf ein schwarzes Pünktchen reduziert, bei dem von der Unterseite her aus der *inequata*-Zeichnung basalseits ein roter Schimmer durchleuchtet wie bei *semiluctifera* Trt.; der hintere Augenspiegel ist auf ein sehr kleines tiefkarminrotes Pünktchen mit kräftiger schwarzer Umrandung reduziert. Dieses Stück stellt daher das Extrem von *semiluctifera* Trt. dar.

*Parnassius mnemosyne calabricus* Trt.

Forma *falcata* mihi f. n. liegt mir in 3 ♂♂ und 1 ♀ vor. Analogie zu *punitus falcata* Trt. Typen Aspromonte 1600 m, Anfang Juni 1920.

Forma *Turatii* mihi f. n. typisch nur in einem ♀ vorliegend, in Uebergängen beim ♀ nicht selten, seltener im ♂. Alle Schwarzzeichnung der Hfagl. Ober- und Unterseite vom Basisanfang bis zum Vorderrand durch Verbindung zwischen allen Makeln fortlaufend, ununterbrochen.

Forma *megalomanos* mihi f. n. alle schwarzen Makeln fast ums doppelte vergrößert, so groß wie bei *gigantea* Stgr. (Seitz, Tf. Bd. I, Taf. 10) oder manchmal noch größer, das Schwarz auch auf der Hfagl.-Oberseite dick, kräftig und nicht verschwommen aufgetragen. Fast 20% meiner 1920er Ausbeute gehören dieser Luxusform an, die 1914 weit seltener gewesen zu sein scheint.

Forma ♀ *addenda* mihi f. n. ebenfalls Luxusform; am Vfagl.-Innenrand erscheint ein deutlicher schwarzer Additionalfleck, so daß der Vfagl. dreifach gefleckt ist. 2 ♀♀ vom selben Fundorte i. coll. mea.

57:16.9

## Liste neuerdings beschriebener und gezo gener Parasiten und ihre Wirte. VII.

(Fortsetzung.)

<i>Schizoloma amietum</i>	<i>Xylina rhizolita</i>
— <i>capitatum</i>	<i>Smerinthus populi</i>
<i>Scleroderma domesticum</i>	<i>Phleossinus thuyae</i>
— <i>immigrans</i>	<i>Caryborus gonagra</i>
<i>Secodella acrobasis</i>	<i>Acrobasis nebulella</i>
<i>Semiotellus cupreus</i>	<i>Megachile centuncularis</i>
<i>Serphus obsoletus</i>	<i>Stelidnota strigosa</i>
<i>Sesioplex validus</i>	<i>Hyphantia cunea</i>
<i>Sigalphus canadensis</i>	<i>Coccoris scutellaris</i>
<i>Signiphora flavopallata</i>	<i>Lepidosaphes beckii</i>
<i>Simica sispes</i>	<i>Stratiomys cameleon</i>
—	— <i>longicornis</i>
<i>Spalangia drosophilae</i>	<i>Drosophila sp.</i>

<i>Spalangia haematotiae</i>	<i>Haematobia serrata</i>
— <i>philippinensis</i>	<i>Musca domestica</i>
— <i>quercilanae</i> var.	
—	dorsalis
—	Ceroptres fiesci
—	<i>Philonyx crinacei</i>
<i>Spathius pedestris</i>	<i>Anobium striatum</i>
— <i>rubidus</i>	<i>Sinoxylon sexdentatum</i>
<i>Spilochaleis debilis</i>	<i>Hemerocampa leucostigma</i>
— <i>delira</i>	<i>Angitia plutellae</i>
— <i>maiae</i>	<i>Callosamia promethea</i>
—	<i>Philosamia cynthia</i>
—	<i>Samia cecropia</i>
—	<i>Telea polyphemus</i>
<i>Spilocryptus polychrosidis</i>	<i>Polychrosis viteana</i>
<i>Stenmatosteras apterus</i>	<i>Pseudococcus timberlakei</i>
—	<i>Opogonia glycyphaga</i>
— <i>gracilicornis</i>	<i>Pectinophora gossypiella</i>
— <i>pertorusus</i>	<i>Hypoborus ficus</i>
<i>Sycosoter lavagnii</i>	<i>Ancylys sp.</i>
<i>Sympiesis ancylo</i>	
— <i>chenopodii</i>	<i>Lithocolletis sp.</i>
— <i>nigrifemora</i>	<i>Tischeria malifoliella</i>
— <i>nigripes</i>	<i>Lithocolletis sp.</i>
—	<i>Tischeria malifoliella</i>
—	<i>Phthorimaea operculella</i>
— <i>stigmatipennis</i>	<i>Uroplata suturalis</i>
— <i>uroplatae</i>	<i>Andricus podagrae</i>
<i>Synergus mendax</i>	<i>Aletia argillacea</i>
<i>Syntomosphyrum esurus</i>	<i>Hemerocampa leucostigma</i>
—	<i>Hyphantria cunea</i>
—	<i>Trypeta gilbosa</i>
—	<i>Hemerocampa leucostigma</i>
— <i>orgyiae</i>	
<i>Systasis diplosidis</i>	<i>Diplosis resinicola</i>
<i>Systellogaster olivora</i>	<i>Blatta orientalis</i>
<i>Tanaomastix abnormis</i>	<i>Pseudococcus sp.</i>
— <i>albiclavata</i>	
— <i>claripennis</i>	— <i>ryani</i>
<i>Telenomus arzamae</i>	<i>Bellura gortynides</i>
— <i>bifidus</i>	<i>Hyphantria cunea</i>
—	— <i>textor</i>
—	<i>Chrysopa spp.</i>
— <i>chrysope</i>	<i>Malacosoma americana</i>
— <i>clisioeampaie</i>	
— <i>coloradensis</i>	
—	<i>Hemerocampa leucostigma</i>
— <i>fiskei</i>	<i>Hodes hypophlaeas</i>
— <i>graptae</i>	<i>Polygona interrogatiois</i>
—	— <i>progne</i>
—	<i>Telea polyphemus</i>
—	<i>Thymelicus cernes</i>
—	<i>Vanessa antiopa</i>
—	<i>Heliothis obsoleta</i>
— <i>helioididis</i>	<i>Melalopa inclusa</i>
— <i>ichthyurae</i>	<i>Hemerocampa leucostigma</i>
— <i>orgyiae</i>	<i>Pamphila metaomet</i>
— <i>pamphila</i>	<i>Podisus spinosus</i>
— <i>podisi</i>	<i>Chlorippe clyton</i>
— <i>rileyi</i>	<i>Phlegothonius sextus</i>
— <i>sphingis</i>	<i>Diacrisia virginica</i>
— <i>spilosomatis</i>	<i>Podisus spinosus</i>
— <i>timmocki</i>	<i>Megynemum insulare</i>
<i>Tetraonemella megyeni</i>	
—	var.
—	<i>brachyptera</i>
<i>Tetrastichus ainsliei</i>	<i>Mordellistena sp.</i>
— <i>bruchophagi</i>	<i>Bruchophagus funebis</i>

Tetrastichus caeruleus	Habrobracon gelechiæ
dolosus	Euplectrus comstocki
	platyphycus
malacosomæ	Malacosoma americana
modestus	Pyrameis atalanta
	Apanteles edwardsi
ovipransus	Blepharida rhois
productus	Mayetiola destructor
pyrillæ	Pyrilla aberrans
saundersi	Thecla edwardsi
semidiæ	Oeneis norma semidea
theclæ	Thecla calanus
Thaumatomyidea spinulata	Thaumatomyia spinulatus
Therion morio	Iphidicles ajax
	Vanessa cardui
	Zerene centenaria
Therionia atalanta	Malacosoma neustria
	fulvescens
	hemerocampa leucostigma
	malacosoma neustria
	portethria dispar
	melocephala
	epargyrens tityrus
	halisidota maculata
	portethria dispar
Thyreodon brullei	Sphinx coniferarum
Triaspis eucalionis	Conotrachelus nenuphar
Trichogramma cerasarum	Ceresa bubalis
	flavum
	intermedium
	lecanium hesperidum
	aglais milberti
	anosia plexippus
	oeneis macounii
	papilio turnus
	polygiona interrogationis
	thanaos luellius
	aerobasis nebulella
	aletia argillacea
	(Schluß folgt.)

## Literaturbericht.

**Alb. Tullgren und Einar Wahlgren:** SVENSKA INSEKTER, Stockholm 1920, Verlag von P. A. NORSTEDT und Söhne. Heft 1, Preis 22 Kr. (Mit neun farb. Tafeln und zahlreichen Illustrationen; in 4<sup>o</sup>, 176 p.)

Herrn T. LAURIN, dem Direktor des vornehmen Norstedtschen Verlages ist zur gelungenein wie vortrefflichen Ausgabe der schwedischen Insektenfauna aus der Feder der bekannten wie gediegenen Entomologen TULLGREN und WAHLGREN zu gratulieren. So international wie die Entomologie ist, so international ist auch der Dank, den man den beiden Verfassern für die zusammenfassende wie übersichtliche Zusammenstellung der gesamten schwedischen Insektennatur schuldet. Wenn man runde 90 Jahre sich zurückdenkt und die erste schwedische Entomologie in schwedischer Sprache von JOH. PONTÉN mit der schönen Norstedtschen Publikation von heute, von der freilich erst das 1. Heft vorliegt, vergleicht, so sieht man mit welchen Siebenmeilenschritten — was? Siebentausedmeilenschritten! — jenes erste faunistische Lallen von dem heutigen

männlichen „Standardwerke“, wie es richtig ein Freund von mir bezeichnete, distanziert wurde. Eine Lücke, die weit und breit gaffte und klaffte, haben die schwedischen entomologischen Dioskuren überbrückt; jetzt erst gewinnt man einen bisher unzugänglichen Ueberblick über das Gesamtbild der artenreichen schwedischen Fauna und kann allerlei Vergleiche, nicht zuletzt tiergeographische, mit der der übrigen paläarktischen Striche anstellen und daran selbst weiter arbeiten. — Das Illustrationsmaterial, das überwiegend original ist, ist vorzüglich — ein Verdienst von TULLGREN, der auch ein brillanter Zoophotograph ist. Die farbigen Tafeln aus der Hand des leider verstorbenen AXEL EKBLÖM und seines Sohnes SVEN reihen sich in künstlerischer Auffassung und idyllischer Staffeleibildkomposition den „gestellten“ Bildern aus „Brehms Tierleben“ an. Der Raum gestattet leider nicht, näher auf die Fülle von Einzelheiten und Ueberraschungen einzugehen, denen man im 1. Hefte außer in einer originellen und populären Einleitung (wir heben dabei besonders den Abschnitt von Wahlgren über die Verbreitung der Insekten hervor) noch bei den *Protrura*, *Diplura*, *Thysanura*, *Collembola*, *Dermaptera*, *Orthoptera*, *Blattoidea*, *Odonata*, *Ephemeroidea*, *Plecoptera*, *Corrodentia*, *Mallophaga*, *Anoplura*, *Thysanoptera*, *Hemiptera* und Anfang der *Neuroptera* begegnet.

In der Einleitung vermissen wir jedoch leider eine, wenn auch flüchtige, Berücksichtigung der Kreuzungs- und Hybridationsexperimente und der damit verknüpften MENDELSCHE Regeln, wie auch der Thermobiologie; aber vielleicht wird sich dies noch bei Behandlung der Schmetterlinge, die für das Heft 2 in Aussicht gestellt ist, nachholen lassen. Auch hätten wir gerne außer einem Literaturnachweise, der wahrscheinlich für den Schluß gedacht ist, in kurzen aber scharfen Umrissen eine Geschichte der schwedischen entomologischen Literatur etwa wie sie AURIVILLIUS, freilich in Form einer Bibliographie, in die Einleitung zu seinem „Nordens fjär.“ eingefügt hatte, gesehen. Da die schwedische Entomologie auf hervorragende Ahnen zurückblicken kann — die Namen DE GEER und LINNÉ sprechen allein schon ein gewichtiges Wort! —, Ahnen, in deren Fußspuren auch die an die liebe und teure Scholle gebundenen beiden Bearbeiter der Fauna wandeln, so liegt kein Grund vor, das Werk dieser Ahnen zu verheimlichen.

Aber auch ohne diese historische Einleitung verbleiben die soeben besprochenen „Schwedischen Insekten“, wenn sie im selben Geiste fortgesetzt werden, ein vollkommenes, großzügiges, monumentales Fresko, wo das Typische und Wesentliche mit geschickter, sicherer und erfahrener Hand akzentuiert festgehalten wurde. Hier wurde Geschichte gemacht! Denn schließlich und endlich ist doch diese schwedische Fauna mit ihren etlichen 35 000 Insektenarten, die hier zum ersten Male geschildert wird, zum großen Teile ein Werk einer über anderthalb Jahrhundert langen schwedischen Forschung. Sie ist ihre Geschichte!

F. Bryk.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Societas entomologica](#)

Jahr/Year: 1921

Band/Volume: [36](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Liste neuerdings beschriebener iund gezogener Parasiten und ihre Wirte. VII. 11-12](#)